

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 1 (1897)

**Artikel:** Der König von Siam in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-587736>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Länder und Franzosen, — sie alle machen Anspruch auf Beachtung und finden „anch' io pittore“.

Im Hauptvestibule ragt in einem seriösen Säulenrund, von Lorbeerbäumen umgrünt, die mächtige Pallas Athene, den Speer in der Hand, den Helm auf dem Haupte, auf welches aus gold-funkelnder Kruppe das Licht herabströmt. Man hat gemäß den Mäuren unseres fin de siècle-Zeitalters auch an dieser monumentalen Gestalt diverse Verschlimmbesserungen an-

bringen zu müssen geglaubt und der Göttlichen den klassischen Teint etwas aufgefärbt, eine Thatfache, der ich es zu verdanken habe, daß ich diese Zeilen mit folgendem Schnadahüpfel schließen kann:

Nur nicht gleich, Freund, zurückgewichen,  
Siehst Pallas du — blau angefärbt.  
Das sagt dir fein symbolisch eben:  
Wirft d'rin dein blaues Wunder erleben!

### Der König von Siam in der Schweiz.



Der Bundesrat mit dem König von Siam und seinem Gefolge vor der Villa «Parc des Eaux vives» in Genf. Nach Photograph. von Emil Prigam, Genf.

Am 18. Mai d. J. erhielt die Schweiz den Besuch eines interessanten gekrönten Gastes, des Königs Ischulalongkorn von Siam, der auf seiner Bundesreise durch die europäischen Hauptstädte den Besuch der schweizerischen Bundesstadt an erste Stelle setzte. Namentlich durch den bekannten deutschen Reiseschriftsteller Ernst Hesse von Wartegg, der einige Zeit am Hof zu Siam gewohnt hatte, gieng dem Gast aus Asien das Lob voraus, daß er einer der einrichtigsten, aufklärtesten orientalischen Herrscher sei und sein Volk unter seinem Szepter gedehle. Ischulalongkorn wurde im Oktober 1868 als fünfzehnjähriger Knabe schon zum König gekrönt, doch trat er die Regierung erst im Jahr 1873 an, nachdem er die Volljährigkeit erreicht und sich mit der europäischen Kultur bekannt gemacht hatte. Er ist ein mittelgroßer Mann von lebenswärtigen, gewinnenden Manieren, sein Haar und der kleine Schnurrbart, der seine Lippen schmückt, sind schwarz, seine großen glänzenden Augen sind voll Feuer und Lebhaftigkeit.

Nachdem sich Ischulalongkorn zunächst ein paar Tage in Genf aufgehalten, wo er die Villa Parc des Eaux vives gemietet hatte und den Mitgliedern des Bundesrates ein Diner gab, fand die offizielle Begrüßung am 25. Mai in Bern statt. Einem Diner, an dem auch die Präsidenten der beiden Käte teilnahmen, folgte eine Spazierfahrt nach den schönsten Punkten Berns und am 29. Mai eine vom herrlichsten Wetter begünstigte Fahrt über die Wengernalp, an der Bundespräsident Deucher und die Bundesräte Kaufner und Ruffy teilnahmen. Der Gast aus tropischen Ländern, der vorher keine Schneeberge gesehen hatte, war entzückt von den Bergen und besonders auch von den Alpenblumen, die gerade damals in herrlicher Pracht auf der Weng-

ernalp blühten. „O, wenn das meine Königin sähe!“ soll er mehrmals ausgerufen haben. Die Fischerden, die in Grindelwald gewechselt wurden, waren gegenseitig auf jenen herzlichen Ton gestimmt, den solche Höflichkeitssätze zulassen und man hatte den bestimmten Eindruck, daß es dem König aus fernem Osten in unserm Lande wohlgefallen habe. Bevor er die Schweiz am 1. Juni endgültig verließ, wurden Freundschaftsgeschenke gewechselt. Ischulalongkorn stiftete dem Bundesrat eine prachtvolle reingoldene Trinkschale aus seinem Kronschatz, die nach dem Wunsch des Königs neben den Alabamageschenken in Genf aufbewahrt werden soll; der Bundesrat erwiderte das Geschenk mit dem eines Infanteriegewehrs, eines Karabinsers und Revolvers eidgenössischer Ordnung und dazu gehöriger Munition und die Stadt Genf widmete ihm eine Silbertaue der Helvetia. Beim Abschied richtete der König von Siam folgendes Telegramm an den Bundesrat: „Bevor ich die Schweiz verlasse, drängt es mich, Ihnen persönlich, sowie den eidgenössischen und kantonalen Behörden, die mir während meines Aufenthaltes in Ihrem schönen Lande einen so herzlichen Empfang geboten haben, den Ausdruck meines lebhaften Dankes zu überreichen. Ich werde die zahlreichen herzlichen Sympathiebekundungen, die das Schweizer Volk mir bereitet hat, in unaussprechlicher Erinnerung bewahren.“

In den schweizerischen Handelskreisen hofft man, daß der Besuch des Königs die Vorbereitung für einen günstigen Handelsvertrag mit Siam sehr werde, in diesem Sinn hat sich auch Ischulalongkorn geäußert, doch bleibt noch dahingestellt, wie weit sich die aus einem reinen Höflichkeitenaustausch gezogenen Folgerungen verwirklichen werden.